

Der Gegenstand selbst ist in unserem Blatte ic. so vielseitig besprochen, beleuchtet und berathen — obwohl immer noch nicht erschöpfend, — daß wir nunmehr davon abstehe können, um nicht zu ermüden, und wir werden im Allgemeinen uns nur erlauben, noch einmal einige Worte den menschenfreundlichen Collegen zur Beherzigung und Beachtung anheimzugeben.

Wem vielleicht noch unbekannt sein sollte, daß den kleinen und kleineren Buchhändlern bei aller Sparsamkeit und Arbeitsamkeit, bei rechtlicher und pünktlicher Erfüllung aller ihrer Verpflichtungen nichts bleibt, als der nothdürftige Lebensunterhalt, keine Schätze können gespart, keine großen Prämien in Lebensversicherungsbanken zur Versorgung der hinterbliebenen, lieben Angehörigen können beschafft werden, wer daran noch zweifelt, der mag sich bei uns allen, von Sorgen gedrückten armen Menschen darnach erkundigen und davon überzeugen.

Seit meinem 37. Jahre bin ich in der Gothaer Lebensversicherungsbank auf 1000  $\mathfrak{R}$  mit einer jährl. Prämie von 32  $\mathfrak{R}$  versichert, und ich weiß, was dies bedeutet.

Würde die von uns angeregte, projektirte Anstalt bei 10—15  $\mathfrak{R}$  jährlicher Prämie und nachheriger Pension von etwa 50 bis 70  $\mathfrak{R}$  in's Leben treten, wie viele Thränen würden späterhin dadurch getrocknet, wie viele Noth und Sorgen abgewendet werden, und um wie viel leichter und ruhiger würde dereinst der gewissenhafte und besorgte Familienvater sein Auge schließen können! Ihr alle, meine lieben Freunde, die Ihr mit mir ein Ziel erstrebt, legt nicht die Hände in den Schooß, und sucht gemeinschaftlich, trotz mancher Schwierigkeiten, diese segenspendende, für uns wohlthätige Anstalt in's Leben zu rufen, und dies um so mehr, da der Gegenstand jetzt einem unserer edelsten und besten Männer, dem hochherzigen, biedern Enslin, anvertraut ist.

Möge dieser edle, für alles Gute begeisterte Mann nun noch einmal den Gegenstand in reifliche Berathung ziehen und mit Berücksichtigung aller vorhandenen reichlichen Materialien, einen neuen ausführbaren Plan entwerfen und denselben dann allen Börsen-Mitgliedern zur Betheiligung und Unterschrift einsenden, und wir hoffen dann, daß mit Gottes Hülfe und Segen auch das Werk gelingen werde. Mögen alle die, welche von der Vorsehung mit hinlänglichem, ja überflüssigem Reichthum bedacht sind, auf uns ärmere mit warmen Herzen herabsehen, mögen auch die sich dieser Anstalt, wäre es auch nur als Ehrenmitglieder, zuwenden, ihr Scherflein beitragen, was ihnen ein Kleines, für das Ganze aber ein Großes wäre!

Unser Stand ist, und dies hoffe ich überall anerkannt zu sehen, ein ehrenwerther. Suchen wir solchen aber auch nach allen Richtungen so zu erhalten. Suchen wir ihn nicht zu einem Bettelstande herabzuwürdigen, und das würden wir, wenn die Hülfbedürftigen aus dem Unterstützungsfond ein Almosen erbetteln sollten und müßten, worauf doch nur größtentheils die unwürdigen, d. h. solche, die durch Verschwendung, Liederlichkeit, Leichtfinn und Faulheit herabgekommen, Anspruch machen würden. Die irgend Scham und Ehrgefühl besitzen, werden lieber darben und Noth leiden, als ein Almosen ersuchen. Möge man uns, von der Vorsehung weniger reichlich und glücklich Bedachten, die Kränkung und Schmach ersparen, daß unsere Hinterbliebenen, wenn dereinst nothleidend und hülfbedürftig, um ein Almosen betteln sollten und müßten. Helfen Sie Alle, die Sie für die Noth und Leiden Ihrer Collegen ein warmes und gefühlvolles Herz haben, dieß dadurch von uns abwenden, daß wir eine entsprechende Anstalt in's Leben rufen, welche eines Theils auf jene großmüthig zugesicherten 1500  $\mathfrak{R}$ , anderntheils auf regelmäßig angemessene ordentliche und Ehren-Beiträge gegründet ist, hervorrufen, aus der dann mit vollem Recht die betreffende Pension

gezahlt wird oder verlangt werden kann. Wer mit mir einverstanden, mag dies einfach mit seinem Namen in diesem Blatte erklären, damit Herr Th. Enslin hieraus ersehen kann, auf welche Theilnahme und Unterstützung er rechnen kann, und wird die Redaction sich gern dazu bereit finden lassen. Wir alle, die das Gute wollen, werden aber dann vereint und muthig dem Ziele und hoffentlich nicht ohne Erfolg zusteuern.

Anclam, 25. Mai 1849.

W. Dieße.

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

### Französische Literatur.

- BALLEYDIER, ALPHONSE, Visite rendue par l'Angleterre à la France, ou Une semaine à Paris pendant les vacances de Pâques. Guide pour les voyageurs des excursions futures. Avec 1 vignette. In-16. Paris, place de la Bourse, 12.
- BROWN, AD., Méthode pratique et interlinéaire de la langue anglaise. Livres I et II du Télémaque anglais-français. In-12. Paris, Truchy. 2 fr.
- CAPREFIGUE, La Société et les gouvernements de l'Europe depuis la chute de Louis-Philippe jusqu'à la présidence de Louis-Napoléon Bonaparte. T. I et II. 2 vols. In-8. Paris, Amyot. Prix de chaque tome 5 fr.  
L'ouvrage aura 4 volumes.
- CORNET, GERMAIN, Album des chemins de fer. Résumé géographique du cours professé par Perdonnet, à l'école centrale des arts et manufactures. Avec 60 planches. In-8. oblong. Paris, L. Mathias. 9 fr.
- COUSSIN, J. A., Architecte, Modèles d'architecture depuis l'origine de cet art jusqu'à nos jours. 64 tableaux représentant les principaux édifices de tous les pays et de tous les styles. Avec 64 pl. In-4. Paris, Logerot.
- CUISINE PARISIENNE pour le service des repas à domicile, transportés dans des appareils où les mets qui les composent sont conservés à la température à laquelle ils doivent être consommés, c'est-à-dire chauds ou froids. In-8. Paris, Lejeune.
- LA DEMAGOGIA ITALIANA ed il papa re. Pensieri de un retrogrado sulla novissima condizione d'Italia. (Maggio 1849.) In-8. Paris, Lecoffre.
- DUBREUL, EDOUARD, Etat actuel des anciens partis monarchiques et notamment du parti légitimiste, ou Que sera l'assemblée législative? In-8. Paris, Charpentier.
- DUMAS, ALEXANDRE, La Régence. 2 vols. In-8. Paris, Cadot. 15 fr.
- DUMAS, ALEX., fils, Le Roman d'une femme. 4 vols. In-8. Paris, Cadot. 30 fr.
- FILON, Histoire de l'Italie méridionale, depuis l'établissement des colonies grecques dans ce pays jusqu'à la conquête romaine. In-18. Paris, Didot.
- GAY, SOPHIE, Le mari confident. 2 vols. In-8. Paris, Cadot. 15 fr.
- MASSLOT, F., Recherches anatomo-pathologiques sur le choléra-morbus observé dans le service de clinique médicale de M. le pr. Lévy. In-8. Paris, Imp. de Plon.
- QUESTION austro-hongroise et intervention russe. In-8. Paris, Amyot. 50 c.
- RICHARDOT, Le Recrutement de l'armée et de sa réserve ramené au principe d'égalité devant la loi. In-8. Paris, Corréard.
- RIVIÈRE, A., Extrait d'un Mémoire sur les filons métallifères, principalement sur les filons de blende et de galène que renferme le terrain de la Grauwacke de la rive droite du Rhin, dans la Prusse. In-8. Paris, Imp. de Martinet.
- SPIERS, A., General french and english dictionary, newly composed from the french dictionaries of the french Academy, Laveaux, Boiste, Bescherelle, etc., from the english dictionaries of Johnson, Webster, Richardson, etc., and the special dictionaries and works of both languages. In-8. Paris, Baudry. Papier vélin: 9 fr.; papier ordinaire: 7 fr. 50 c.

### Holländische Literatur.

- BÄSSLER, F., Het heilige land en de aangrenzende streken, aanschouwelijk voorgesteld. Uit het Hoogduitsch, volgens de tweede uitgave vertaald door G. C. Montijn, Kl. 12. Utrecht, van Terveen en Zoon. 1 f. 30 c.